

Lokalsport

Statistik

JUDO

LANDESMEISTERSCHAFT U15 männlich:

- 34 kg: 2. Connor Raitzel (PSV Schwerin), 5. Kai Wolter (1. Schweriner JC)
- 37 kg: 3. Keno Bruhn (PSV Schwerin), 3. Finn Küber (SFV Holthusen)
- 40 kg: 2. Nikita Wasenmüller (1. SJC)
- 43 kg: 1. Tigran Balayan (1. SJC)
- 46 kg: 1. Maiko Bartke (SFV Holthusen)
- 50 kg: 1. Kai Maninger (1. SJC), 3. Anton Meinke (PSV)
- 55 kg: 3. Ede Roloff (PSV)
- 60 kg: 2. Johann Lütke (1. SJC)

weiblich:

- 33 kg: 1. Maiken Scheidegger
- 40 kg: 2. Julia Schwarzenberg (beide PSV)
- 44 kg: 3. Jasmin Kröning (1. SJC), 4. Charlotte Negendank (PSV)
- 48 kg: 5. Leni Bruhn (PSV)
- 52 kg: 5. Anna Luisa Liedtke (1. SJC)
- 57 kg: 2. Alwina Kurz
- 63 kg: 3. Zyna Schreiber (beide PSV), 5. Marietta Höft (1. SJC)

LANDESMEISTERSCHAFT U18 männlich:

- 43 kg: 2. Fiete Engelhardt (1. SJC)
- 50 kg: 1. Matthes Franck (PSV)
- 55 kg: 1. Ivo Dümpelfeld, 2. Julius Lütke, 3. Tim Hinzmann (alle 1. SJC)
- 60 kg: 2. Noah Grasse, 5. Niklas Pohn (beide SFV)
- 73 kg: 1. Antonio Krye, 3. Henri Wiek
- 81 kg: 1. Tristan Maninger, 2. Anton Syvokhin (alle 1. SJC)

weiblich:

- 40 kg: 1. Fabienne Müller (SFV Holthusen)
- 52 kg: 1. Hannah Bröder (1. SJC), 3. Paula Kanthak (PSV)
- 57 kg: 2. Lilly Conell
- 63 kg: 1. Mareike Schüch (beide PSV), 3. Jara Prestin (1. SJC)
- 70 kg: 1. Tia Scheerat (PSV), 3. Sophie Latza (SFV)

LANDESMEISTERSCHAFT U21 männlich:

- 55 kg: 1. Matthes Franck
- 60 kg: 2. Johannes Bröder (beide PSV)
- 73 kg: 2. Antonio Krye, 3. Lennard Repper
- 81 kg: 3. Tristan Maninger
- 100 kg: 2. Piet-Ole Sturm (alle 1. SJC)

weiblich:

- 57 kg: 1. Sarah Hausweiler (1. SJC), 2. Lilly Conell
- 63 kg: 1. Mareike Schüch (beide PSV), 2. Celina Bartke (SFV)
- 70 kg: 1. Tia Scheerat
- 78 kg: 3. Kim Tepelmann (beide PSV)

alle Platzierten sind für die nordostdeutschen Meisterschaften (U15 am 16.2. - U18/U21 am 15.2.) in Strausberg qualifiziert

HANDBALL

MV-LIGA MÄNNER

Güstrower HV – Einheit Demmin	31:21
Straalsunder HV II – HSV Grimmen	22:24
Stavenhager SV – Stiere Schwerin II	25:36
Neubrandenburg – Warnemünde	20:15
Vorpommern-Greifswald – Ribnitzer HV	28:30
TSG Wismar – Bad Doberaner SV	verl.

1. Neubrandenb.	15	367:294	24:6
2. Ribnitz	15	426:362	24:6
3. Bad Doberan	14	387:326	21:7
4. TSG Wismar	14	372:331	20:8
5. Güstrower HV	15	377:364	17:13
6. Warnemünde	14	357:341	16:12
7. HSV Grimmen	15	398:401	16:14
8. SVE Demmin	15	379:412	11:19
9. Straalsund II	16	390:406	11:21
10. Stiere Schwerin II	16	399:449	9:23
11. Slavenhagen	14	300:383	5:23
12. HC Greifswald	15	337:420	4:26

LANDESLIGA WEST FRAUEN

Schwaaner SV – Mecklenburger SV	37:18
TSV Bützow – Doberaner SV	36:17
VfL Neukloster – TSG Wismar	23:30
GW Schwerin II – HSG Uni Rostock	37:22

1. TSG Wismar	12	382:223	22:2
2. TSV Bützow	13	401:264	22:4
3. GW Schwerin II	13	400:303	18:8
4. HSG Rostock	12	325:298	17:7
5. Schwaaner SV	12	273:311	8:16
6. Doberan	12	260:350	6:18
7. Vellahn	12	206:321	6:18
8. Mecklenburg	12	217:335	6:18
9. Neukloster	12	274:333	5:19

VERBANDSLIGA WEST

MÄNNER

BW Neukloster – TSG Wittenburg	24:18
Hagenower SV – Matzlow/Garwitz	23:22
Plauer SV – SV Crivitz	33:26

1. TSV Bützow	12	356:255	20:4
2. Matzlow/G.	12	319:271	19:5
3. Plauer SV	13	339:302	18:8
4. SV Crivitz	12	301:311	12:12
5. Schwerin-Leezen	12	288:328	10:14
6. BW Neukloster	13	254:284	9:17
7. Hagenow	12	285:329	8:16
8. TSG Wittenburg	10	220:257	6:14
9. Güstrow II	10	223:248	4:16



Nehmen Kurs auf die nordostdeutschen Meisterschaften: die U18-Judoka des PSV Schwerin und des 1. Schweriner JC

FOTOS: JÖRG DOBBERT

Ausbeute nochmals getoppt

Judoka aus Schwerin und Holthusen holen bei MV-Titelkämpfen in der U15, U18 und U21 insgesamt 45 Medaillen

Von Hagen Bischoff

GREIFSWALD Der Mitgliederschwund, den zahlreiche Spitzensportverbände verzeichnen, macht auch vor dem Deutschen Judobund nicht halt. Etwa 200.000 Mitgliedern 2005 stehen heute (Stand 1. Januar 2019) 139.000 gegenüber. Das macht sich selbstverständlich auch in Mecklenburg-Vorpommern bemerkbar. So sind die Zeiten mit richtig gut gefüllten Wettkampflisten bei Landesmeisterschaften bereits seit mehreren Jahren vorbei. An Erfolgen mangelt es dem JMVV unterdessen nicht. So erkämpfte sich erst am vergangenen Wochenende Annika Würfel vom VfK Bau Rostock den deutschen Meistertitel bei den Frauen, obwohl sie noch in der U21 startberechtigt ist. Im Nachwuchs schaffen es ebenfalls Jahr für Jahr Sportler, bei nationalen Titelkämpfen auf dem Treppchen zu landen.

Das soll auch 2020 klappen. Bis dahin ist es allerdings ein langer Weg, mussten doch zunächst einmal die Landesmeisterschaften überstanden werden. Das schafften die Judoka des SFV Holthusen, des 1. Schweriner JC und des PSV Schwerin jetzt in Greifswald in der U15, U18 und U21 mit Bravour. Holten die drei genannten Vereine im Vorjahr 36 Medaillen, so toppten sie in diesem Jahr das Ergebnis noch einmal und schmückten sich insgesamt mit 45 Plaketten. „Die Beteiligung fand ich besser als im Vorjahr, das Niveau hätte in der Breite besser sein können. Vereinzelt tummeln sich im Land aber richtig gute Leute, vor allem die, die bereits auf einer anderen Ebene gekämpft haben, waren sehr dominant“, resümierte SJC-Trainer Peter Schneider und hatte da vor allem Tia Scheerat, Hannah Bröder und auch Matthes Franck im Kopf.

Franck heimste in der U18 und in der U21 den Titel ein, bestritt dabei allerdings keinen echten Kampf, fehlte es doch an Gegnern. Die warten für das Talent vom PSV Schwerin nun aber bei den nordostdeutschen Meisterschaften. Bundeskader Tia Scheerat ging, so wie auch Mareike Schüch, ebenfalls mit zwei Goldmedaillen in der U18 und U21 nach Hause. Antonio Krye verpasste das zwar knapp, konnte mit seinem Titel in der U18 und seinem zweiten Platz in der U21 dennoch zufrieden sein. Tristan Maninger und Lilly Conell platzierten sich ebenfalls in beiden Altersklassen. Allgemein holten sich die Judoka der drei Vereine satte 15 Goldmedaillen und dominierten damit in allen drei Altersklassen über weite Strecken das Geschehen. Für viele soll nach den Landesmeisterschaften aber noch nicht Schluss sein. Am 15. Februar geht es für die



SJC-Talent Ivo Dümpelfeld (r.) wurde in der U18 bis 55 Kilogramm Landesmeister.

U18 und U21 mit den nordostdeutschen Meisterschaften in Strausberg weiter. Dann treffen die besten MV-Athleten auf die Top-Leute aus Berlin und Brandenburg. Ein Platz auf dem Podest dürfte dann das Ziel sein, bedeutet das doch gleichzeitig die Qualifikation zu den nationalen Titelkämpfen. Für die Sportler der U15 werden die nicht ausgetra-

gen. So sind die „Nordostdeutschen“ zumindest in der Meisterschaftsserie das höchste der Gefühle. Die ein oder andere Edelplakette soll natürlich auch hier herauspringen. Die U15 kämpft am 16. Februar ebenfalls in Strausberg. Alle Schweriner und Holtusener Ergebnisse der Landesmeisterschaften finden sich im Ergebnisblock.

SSC verliert Spitzenspiel in Warnemünde

Volleyball-Regionalliga, Männer: Crunchtime-Marathon im dritten Satz wurde nicht belohnt

WARNEMÜNDE Nach zwei Stunden und sechs Minuten stand fest, dass die drei Punkte im Spitzenspiel der Volleyball-Regionalliga der Männer an der Ostseeküste blieben würde. Das Rückspiel im MV-Derby zwischen dem SV Warnemünde II und dem SSC VolleyTeam ging erneut mit 3:1 an den Tabellenführer aus Warnemünde. Diesmal knisterte die Luft nicht nur, sie brannte. Beide Teams schenkten sich nichts. Es war ein „sehr hochklassiger Fight über vier Sätze“, schrieb der Gastgeber nach dem Spiel. Besonders wird der 3. Satz allen in Erinnerung bleiben.

Über 40 Minuten kämpften die Teams um jeden Ball und die Crunchtime wurde zum Crunchtime-Marathon. Während der Gastgeber zwei Matchbälle nicht verwandeln konnte, gelang es dem SSC-Team von Trainer Michael

Schöps erst beim neunten Satzball, den Sack mit 35:33 zuzumachen.

Auch die Schiedsrichter hatten alle Hände voll zu tun, fünf der insgesamt sechs verteilten Karten-Sanktionen wurden im dritten Satz verteilt. Dabei auch zwei Rote Karten für den SSC wegen Verzögerung. Ärgerlich, da aus diesen zwei direkten Punkten für den Gegner resultierten.

Möglicherweise waren auch die Kräfte am Ende. Dies gilt es nun zu analysieren und die richtigen Schlüsse für die kommenden Trainingseinheiten zu ziehen. Als beste Spieler des Matches wurden Johannes Deutloff (SVW) und Matthias Lübcke (SSC) ausgezeichnet.

Schon in den ersten beiden Sätzen war die Spannung kaum auszuhalten, im 4. Satz ging es dann ganz schnell. Der Aufsteiger aus der VMV-Verbandsliga und Tabellendritte der Liga fand nicht in den Satz.

Die nächste Partie für den SSC steht am Sonnabend auf dem Programm. Dann gastiert um 15 Uhr in der Sporthalle der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung am Obotritenring der Kieler TV III. *frwe*
SV Warnemünde II - SSC VolleyTeam 3:1 (26, 23, -33, 12)



Der SSC-Block mit Leon Pohl, Jakob Schlichting und Bruno Wöhle weist zu große Lächer auf. Warnemünde entschied das Spitzenspiel der Regionalliga mit 3:1 für sich. FOTO: UDO FIETZ